

CAP. 8.

Beantwortung des / so D. Mentzer
beym achten Puncten von der Person Christi
vorbringt / Vnd wird bewiesen / daß Steinius in solchem
Puncten sich gar nicht verstoßen / noch
einigen Irrthumb eingese-
hickt habe.

Der achte Punct von der Person Christi/
darinnen wir Evangelische beyderseits einig/handelt
von den prerogativis vnd vorzügen / so die Mensch-
liche Natur Christi für allen andern Creaturen/bey-
derseits Evangelischen Bekänntniß nach / hat; als
1. daß sie mit vnaußprechlichen Gaben an Seel vnd Leib / für allen
andern Menschen / ja auch den Engeln selbst/ begabet worden sey.
2. Daß das Fleisch vnd Blut Christi/ Gottes eygen Blut vnd
Fleisch sey. 3. Daß auch die Menschliche Natur in verrichtung
des Mittler Ampts/mit vnd sampt der Gottheit wircke. 4. Vnd also
Christus folgendes als der einzige Mittler in beyden Naturen ange-
ruffen vnd geehret werde; Wie solches in der Predigt mit mehrern
pag. 23. 24. ausgeführet ist.

Über diesem Puncten macht sich nun D. Mentzer gewaltig man-
sig pag. 17. vnd sagt: Im achten Puncten hat Steinius
hefftig verstoßen / vnd solche Irrthumben eingese-
hickt / die in ewigkeit sich nicht entschuldigen lassen.

Antwort 1. Wo stecken in diesem achten Puncten die hefftige/
vnverantwortliche Irrthumbe/deren mich Mentzer allhie beschül-
diget? Zeigt er mir auch einen einigen? Ganz keinen/ auch nicht
den geringsten. Dann was ich in diesem achten Puncten gesezt/
das wird beyderseits einhellig gelehrt/vnd weiß ich gewiß/ Mentzer
selbst gläubts alles mit einander wahr seyn: Wie können dann heff-
tige/ vnverantwortliche Irrthumben drinnen eingesehickt seyn?

Erstlich ist in diesem achten Puncten von mir gemeldet worden/
Daß